

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 7

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





«Ich bi en Sonderfall, ich bi Zanktmoritz ufere Bananeschale uusschlifft.»

### Der Lehrer als Detektiv

Zum Unterlehrer eines Bündner Dorfes kam ein Bauer und sagte ihm, er habe eine solide Bank gezimmert und diese Bank ebenso solid beim Stalleingang festgenagelt. Nun liege diese Bank weggerissen ein Stück weit weg und er vermute, daß einer der Schüler der Täter sei. Der Lehrer versprach, die Buben vorzunehmen, gab aber der Meinung

Ausdruck, seine Schüler seien fast zu klein, eher hätten die Oberschüler ihre Kräfte an der Bank messen wollen.

Nach der Pause stellte sich der Lehrer vor seine Buben hin und fragte: «Wer von euch ist stark, – soo stark, daß er imstande wäre, dem Bauern X seine solide Stallbank wegzureißen?» Kaum ausgedet, schnellte ein Knirps mit ausgestrecktem Arm hoch: «I bin schtark; ganz allei hani dia Bank ussagrufft!»

Nacherzählt von B. E.

### Lieber Nebel

Der Arzt und der Veterinär des Dorfes sind Freunde. Eines Tags geschieht das Unerhörte, daß der Tierarzt krank wird

und den Doktor zur Konsultation kommen läßt. Dieser erscheint mit der üblichen Frage: «Wo fehlt's?» «Das muosch du wüsse. Mini Patiente säged mers au nöd.» In stummer Verblüffung nimmt der Arzt die Untersuchung vor. Und sagt auch weiterhin kein Wort. Schließlich der Veterinär: «Und jetzt?» «Entweder es gaat der morn besser oder du wirscht notgschlachtet!»

p. b.